

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 25.

Dienstag, den 26. März.

1844.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit §. 5. der hohen Ministerial-Berordnung vom 11. März 1841 ist der Buchhandlung unter der Firma: F. Ludwig Herbig in Leipzig, über die Schrift unter dem Titel:

Der Vorläufer. Eine Monatschrift für öffentliches Leben. Herausgegeben von Chr. Fr. Stöcker. Viertes Jahrgang. Zweites Heft. Februar. Schaffhausen, Verlag der Brodtmann'schen Buchhandlung. 1844. 8. S. 97—168.

der Erlaubnißschein zum Vertriebe ausgefertigt worden.

Es wird daher Solches hierdurch bekannt gemacht.
Leipzig, am 18. März 1844.

Königlich Sächsisches Censur-Collegium.

Den Maukeschen Novitäten-Zettel betr.

Der Beleuchter des Diegeschen Auffages hierüber hat nicht Unrecht; Schade jedoch wäre es, wenn Hr. Mauke dadurch sich bewegen ließe, mit einem Unternehmen aufzuhören, an das nach seinem Untergange der Sortimentshändler bei so vielen Gelegenheiten unwillkürlich erinnert werden würde. Der Mensch ist ein Gewohnheits-Thier, das giebt wohl jeder zu. So auch in dieser Sache. Der Ballen bringt einmal wöchentlich den Novitäten-Zettel in 3 auf der einen Seite nur bedruckten Viertelbogen Schreibpapier, die man sofort zu verwenden durch die mitkommenden Scripturen am schönsten Gelegenheit hat. Selten bleibt auch diese ungenutzt, es finden sich Briefe in Masse zu couvertiren und dazu ist dieser Zettel wie gefunden; denn gratis erhält man ihn ja und wegwerfen oder zerreißen wäre gegen alle kaufmännische Regel. Am besten mag davon die Leipziger Zettel-Anstalt Zeugniß geben, Ref. wünscht aber nicht, daß Herr Mauke sich selbst überzeugte aus wohlmeinenden Gründen, die er nicht zu nennen nöthig hat. Daß jedoch der 11r Jahrgang.

Novitätenzettel überflüssig ist, der Ansicht ist er durchaus, weil er sich praktisch davon überzeugt hat. — Herr Mauke mache einmal den Versuch, und berechne den Sortimentshändlern den Zettel, — in Schaaren würde er zurückwandern. Wozu also ein Unternehmen, das nur durch das Verwenden der Materie sich nützlich zeigt? — H. B.

Anfrage über Nachdruckverkauf.

Ich habe selbst bis zur neusten Zeit sehen müssen, daß im südlichen Deutschland, wenn billige Ausgaben von den Kunden verlangt wurden, die Sortimentsbuchhändler keinen Anstand nahmen, Nachdrücke zu bestellen oder holen zu lassen, die noch häufig, mit Stempel der Regierung versehen, vorhanden sind.

Ich bitte nun Sachverständige um geneigte Auskunft, ob dieser fortgesetzte Vertrieb mit Nachdrücken gegen die Ehre eines Buchhändlers, oder gegen die eingegangenen Verpflichtungen eines Börsenmitgliedes verstößt, oder nicht!?

**

Börse in Leipzig	Kurze Sicht.	2 Monat.	3 Monat.
am 22. März 1844.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.
im Vierzehntaler-Fuß.			
Amsterdam	— 142 $\frac{1}{4}$	— —	— —
Augsburg	102 $\frac{3}{4}$	— —	— —
Berlin	— 99 $\frac{7}{8}$	— —	— —
Bremen	112	— —	— —
Breslau	— 99 $\frac{3}{4}$	— —	— —
Frankfurt a. M.	57 $\frac{1}{8}$	— —	— —
Hamburg	150 $\frac{3}{4}$	— —	— —
London	— —	— —	6.25
Paris	80 $\frac{1}{8}$	— —	— 79 $\frac{3}{8}$
Wien	104 $\frac{7}{8}$	— —	— 103 $\frac{3}{8}$

Louis'd'or 11 $\frac{3}{8}$, Holl. Duc. 6 $\frac{1}{2}$, Kaiserl. Duc. 6 $\frac{1}{2}$, Bresl. Duc. 6 $\frac{1}{2}$, Pass. Duc. 6,
Conv.-Species u. Gulden 4 $\frac{7}{8}$, Conv. Lehn- u. Zwanzig-R. 4 $\frac{7}{8}$.

Verantwortlicher Redacteur: J. de Mele.

57